

Befestigung des Schleifwerkzeuges (Schleifscheibe)

Die am häufigsten verwendete Befestigungsmethode zur Befestigung von Schleifkörpern auf Winkelschleifern ist der Einsatz von Spannflanschen. Um Unfälle zu vermeiden, dürfen nur Befestigungselemente verwendet werden, die vom Maschinenhersteller dafür vorgesehen sind. Veränderungen an den Flanschen sind nicht zulässig!

Die Handhabbarkeit des Spannsystems für das Schleifwerkzeug ist bei der praktischen Arbeit besonders wichtig. Das Schleifwerkzeug muss entweder aufgrund der Abnutzung, des wechselnden Einsatzes oder der wechselnden Verwendung auf der selben Schleifmaschine häufig gewechselt werden.

Bei einfachen, bzw. älteren Maschinen wird zur Arretierung der Schleifspindel beim Befestigen und Lösen der Flanscmutter ein Maulschlüssel benötigt. Des Weiteren werden Schleifspindeln mittels Arretierknopfes arretiert. Und zum Drehen der Flanscmutter ist ein Zweilochmutterndreher notwendig. Die Handhabung ist etwas umständlich, da immer zwei Hände zum Wechseln der Scheiben benötigt werden.

Höherwertige Maschinen besitzen heutzutage ein sogenanntes Schnellspannfutter. Für den Scheibenwechsel ist bei diesen Maschinen kein Werkzeug mehr erforderlich. Das Losschrauben und Anziehen der Flanscmutter erfolgt bei den Schnellspannsystemen selbsttätig und mit einem festgelegten Drehmoment. Dadurch können Fehler durch den Bediener vermieden werden. Schnellspannsysteme sparen Zeit und schaffen deutlich höhere Sicherheit.

Probelauf

Nach jedem Befestigen eines Schleifwerkzeuges muss ein Probelauf durchgeführt werden, der mindestens 30 Sekunden dauert, besser sind zwei bis drei Minuten. Damit können vor Inbetriebnahme Schäden am Werkzeug festgestellt werden, die bei der Sichtprüfung nicht erkannt oder beim Aufspannen der Schleifscheibe verursacht worden sind. Bei einem Probelauf muss mit einem Bruch des Werkstückes gerechnet werden, deshalb sind alle Schutzmaßnahmen wie im Arbeitsbetrieb notwendig.